

## N i e d e r s c h r i f t

### über die Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt am 25.02.2021

**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:47 Uhr  
**Sitzungsort:** per Videokonferenz

**Teilnehmer/-innen:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentliche Tagesordnungspunkte

#### **1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt begrüßt die Anwesenden und lässt sich die Anwesenheit der stimmberechtigten Mitglieder bestätigen:

#### Ausschussmitglied

Herr Eiko Adamek	anwesend
Herr Christian Focke	anwesend
Herr Jörg Bernstein	abwesend
Herr Thomas Präger	entschuldigt
Herr Dr. Frank Brozowski	anwesend
Herr Hans Tschammer	anwesend
Herr Hans-Georg Otto	anwesend
Herr Günther Dreibrodt	anwesend
Herr Frank Frisch	anwesend

Herr Adamek begrüßt Herrn Stadtrat Schönemann als Gast in der Sitzung.

Herr Adamek informiert zu Beginn der Sitzung die Mitglieder über die Regeln in der Videokonferenz:

- Die Sitzung als Videokonferenz wird durch die Stadtverwaltung zum Zwecke der Protokollierung aufgenommen.
- Bei jeder Abstimmung wird durch den Ausschussvorsitzenden die Anwesenheit namentlich abgefragt. Es erfolgt eine namentliche Abstimmung, die auch so protokolliert wird. Jedes Mitglied muss in Bild zu sehen und in Ton zu hören sein.
- Die Teilnehmer des Bauausschusses werden darauf hingewiesen, dass ab dem TOP 10 „Nichtöffentliche Anfragen und Informationen“ die Videokonferenz nichtöffentlich abgehalten wird. Jeder Stadtrat trägt für seinen Teil die Verantwortung für die Einhaltung der Nichtöffentlichkeit.
- Fällt ein Mitglied kurz oder dauerhaft aus, entscheidet der Ausschussvorsitzende über den Verlauf, auch ob er die Sitzung weiterführt, unterbricht oder abbricht.
- Alle stimmberechtigten Mitglieder des Ausschusses, Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt und Frau Müller, Protokollantin der Sitzung sind wäh-

rend der Videokonferenz durchgängig per Kamera zugeschaltet. Alle anderen Teilnehmenden, schalten die Kamera und die Mikrofone nur bei Redebedarf ein.

Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums mit 8 von 9 Ausschussmitgliedern sowie die form- und fristgerechte Ladung fest.

## 2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird durch Herrn Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt zur Abstimmung gestellt.

<u>Ausschussmitglied</u>	<u>Abstimmung</u>
Herr Eiko Adamek	Zustimmung
Herr Christian Focke	Zustimmung
Herr Jörg Bernstein	Zustimmung
Herr Dr. Frank Brozowski	Zustimmung
Herr Hans Tschammer	Zustimmung
Herr Hans-Georg Otto	Zustimmung
Herr Günther Dreibrod	Zustimmung
Herr Frank Frisch	Zustimmung

### Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 0

Die Tagesordnung wird ungeändert, einstimmig bestätigt.

## 3 Genehmigung der Niederschrift vom 14.01.2021

<u>Ausschussmitglied</u>	<u>Abstimmung</u>
Herr Eiko Adamek	Zustimmung
Herr Christian Focke	Zustimmung
Herr Jörg Bernstein	Zustimmung
Herr Dr. Frank Brozowski	Zustimmung
Herr Hans Tschammer	Zustimmung
Herr Hans-Georg Otto	Zustimmung
Herr Günther Dreibrod	Zustimmung
Herr Frank Frisch	Enthaltung

### Abstimmungsergebnis:

7 : 0 : 1

Die Niederschrift wird ungeändert bestätigt.

## 4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Vergabe von Bauleistungen Energetische und allgemeine Sanierung der Grundschule „Tempelhofer Straße“ (Stark III plus EFRE) Los 202 – Sanitär- und Heizungstechnik (Verg-Nr.: 89/2020)

Vorlage: BV/417/2020/III-65

Kenntnis genommen

## 5 Einwohnerfragestunde

Bürger 1 hat fristgerecht beim Kommunalen Sitzungsbüro Fragen eingereicht. Die Fragen werden verlesen und wenn möglich beantwortet:

„Wie konkret verhält sich hier der Sachverhalt?

Es gibt Studien über die Umweltfreundlichkeit der E-Autos. Bei einem Auto mit einer Batterie von 40 KW/h braucht man rund 72.000 km um eine bessere Umweltbilanz als bei Diesel oder Benziner zu erreichen. Bei 58 KW/h braucht man schon 100.000 km um einen Vorteil zu erzielen. Diese Studie stammt vom Fraunhofer-Institut.“

Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt beantwortet die Fragen folgend:

Ab wann ein E-Auto umweltfreundlich ist, hängt von der Batterie und dem Aufbau der anderen Elemente des Autos ab. E-Autos sind weniger komplex in der Technik, benötigen beim Bau weniger Teile und sind weniger störungsanfällig. Bezugnehmend auf die Informationen zu den Verbrauchskilometern seien die Zahlen des Fraunhofer-Instituts nicht korrekt zitiert worden. Ein E-Auto mit einer 40 kW/h Batterie benötige 20.000 km und nicht 72.000 km für eine bessere Umweltbilanz im Gegenzug zu einem Diesel- bzw. Benzinfahrzeug. Die Daten sind aus Berichten des Fraunhofer-Instituts entnommen worden.

„Wie viele E-Autos werden durch die Stadt genutzt? Ob gekauft, geleast oder ähnliches. Und bis zu welchem Kilometerstand werden diese genutzt? Sind dabei schon welche außer Dienst genommen worden für die Stadt, wenn ja bei welchen Kilometerständen?

Frau Schlonski informiert, dass die Stadtverwaltung derzeit zwei reine Elektrofahrzeuge nutzt, aus den Baujahren 2015 und 2020. Diese werden frühestens nach 10 Jahren ausgetauscht, weil sie dann abgeschrieben sind. Die Kilometerlaufleistung ist dabei zweitrangig. Das Auto aus dem Baujahr 2015 ist 22.000 km gefahren. Das Auto aus dem Baujahr 2020 ist 600 km gefahren. Beide Autos werden immer noch genutzt.

Die zweite Frage zum Thema der Beschilderung des LKW-Verkehrs an der Friedensbrücke wird vom Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung schriftlich beantwortet.

Die Fragestellung wird mit dieser Niederschrift nachgereicht: „Wie soll dieses Problem abgestellt werden? Bürger 1 hatte auf das Fehlen eines Verbotsschildes für Linksabbieger von der Ludwigshafener Straße in den Friederikenplatz aufmerksam gemacht.

Es steht ein Schild auf der rechten Seite, dieses ist jedoch für LKW Fahrer nicht sichtbar, wenn der LKW sich auf der linken Spur befindet (er will ja links abbiegen) und auf der rechten Spur ist ebenfalls ein LKW. Dieses haben mehrere LKW Fahrer bestätigt.“

„Warum muss der Schnee vom Radweg auf die Straße?

Beim Schneefall in den vergangenen Wochen wurden auch die Radwege geräumt. Mit Sicherheit sehr zu begrüßen.

Wenn dann aber auf der Helmut-Kohl-Straße (Wasserwerkstraße, Richtung Stadion) beim Räumen der Radwege der Schnee auf die Straße geschoben wird, damit die Autofahrer Schlangenlinien fahren müssen oder nur die linke Spur benutzbar ist, geht etwas schief. Auf der anderen Seite Richtung Mulde wäre Platz.“

Frau Schlonski verliest die Antwort des Eigenbetriebes Stadtpflege:

„In der Helmut-Kohl-Straße waren, bedingt durch den starken Schneefall, zu wenig Ablageflächen für den Schnee vorhanden, um beide Fahrbahnen in voller Breite zu beräumen. Daher war es praktisch nicht zu vermeiden, dass die Schneemassen bei der Beräumung der Fahrbahn zunächst teilweise auch auf dem Radweg landeten und bei der Beräumung des Radweges teilweise auch wieder in den Bereich der Fahrbahn gedrängt wurden. Im Übrigen ist darauf hinzuweisen, dass an diesem Straßenabschnitt der Winterdienst auf dem Gehweg von den Anliegern zu leisten ist. Grundsätzlich hat die Räumung so zu erfolgen, dass die Straßenanlieger nicht über Gebühr belästigt werden. Der Schnee soll insbesondere nicht auf den Gehweg geworfen werden, wenn sich dies nach der örtlichen Situation vermeiden lässt. Würde der Schnee von den Radwegen auf die Gehwegseite befördert werden, wäre es den Anliegern folglich nicht zuzumuten, den Schnee der Straße und des Radweges weiter zu beräumen. Daher ist eine 2-spurige Fahrbahn, die unter diesen extremen Witterungsbedingungen nur auf einer Spur ohne Hindernisse befahren werden kann und die die Flüssigkeit des Verkehrs nicht gefährdet, nicht zu beanstanden, wenn damit zugleich auch die anderen Verkehrsteilnehmer beräumte Rad- und Fußwege vorfinden.“

## **6 Öffentliche Anfragen und Informationen**

### **6.1 Präsentation der Ergebnisse des "Zukunftswshops Untere Mulde" durch die Studierende der Leibniz Universität**

Herr Adamek begrüßt die Vortragenden:

- Prof. Christina von Haaren, Leiterin des Teilprojektes (Leibniz Universität, Institut für Umweltplanung)
- Anna-Lena Vollheyde, heute wissenschaftliche Mitarbeiterin (Leibniz Universität, Institut für Umweltplanung), stellvertretend für die damaligen Studierenden
- Heiko Schrenner, Projektkoordinator „Wilde Mulde“ (WWF)
- Dr. Christiane Schulz-Zunkel, Department Naturschutzforschung (Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ)
- Cedric Gapinski, M.Sc., Leibniz Universität Hannover, Institut für Umweltplanung

Frau Dr. Christiane Schulz-Zunkel führt in die Thematik ein und übergibt zur Präsentation der Ergebnisse des Zukunftswshops Untere Mulde an Herrn Cedric Gapinski. Die Studie wurde von Studierenden der Leibniz Universität Hannover, dem Institut für Umweltplanung mit fachlicher Begleitung erstellt. Die Präsentation ist als Anlage 2 der Niederschrift beigefügt.

Herr Dr. Brozowski, Fraktion Die Linke hat den Eindruck, dass im Laufe des Workshops mit Akteuren vor Ort die Akzeptanz in der Bevölkerung gestiegen ist und fragt Herrn Gapinski, ob er das ebenfalls so sieht. Herr Gapinski und Herr Schrenner bestätigen, dass die Sensibilität für das Projekt, welches 2018 begann, gewachsen ist. Die Aufklärungsarbeit, die Einbeziehung der Ortschaftsräte in die Planungsprozesse und die begleitenden Aktionen, wie vielfältige Umweltbildungsmaßnahmen und Muldeflusstage am Landhaus haben durchaus dazu beigetragen, die Mulde als Naturlandschaft und Flusslandschaft in das Bewusstsein der Dessauer Bürgerinnen und Bürger zu bekommen.

Herr Bernstein, Fraktion Die Grünen, FDP fragt nach, wie man sich den Verlauf des verlängerten Mulderadweges im Naturschutzgebiet – eine Idee der Studierenden – vorstellen kann. Die Umsetzbarkeit muss noch geklärt werden. Bestehende Wege sollen ggf. dann für Radfahrende ausgebaut werden.

Herr Frisch, Fraktion AfD fragt nach, wie sich der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft zum Thema des Hochwassers positioniert und ob diese im Workshop mit eingebunden worden seien. Herr Schrenner informiert, dass der Landesbetrieb die Hoheit über die Bewirtschaftung und die Nutzung der Muldeflächen hat. Bei dem Projekt war der Landesbetrieb intensiv mit eingebunden. Er hat die Projekte kritisch begleitet, forderte Nachweise, über die Hochwasserneutralität der Maßnahmen, aber auch statische Nachweise, die belegen, dass sich das Totholz im Fluss nicht lösen könne.

Herr Schrenner, in Vertretung des WWF, kündigt an, Teile der ausgearbeiteten Ideen des Zukunftsworkshops mit Vereinen, Gewässerunterhaltern und Ortschaftsräten usw. weiter zu entwickeln.

Herr Frisch befürchtet eine Beschädigung der Hochwasserpfeiler durch fehlerhaftes Verankern von Totholz/Schwemmgut. Die Kontrolle der Brückenpfeiler hinsichtlich Verklausungen und dessen Entfernung ist die regelmäßige Aufgabe des LHW's. Mittlerweile sind die Brücken so gebaut, dass wenige Pfeiler im Fluss stehen, die Durchlässe größer sind und es kaum noch zu Verklausungen kommt, entgegnet Herr Schrenner.

Frau Schlonski bedankt sich für die Präsentation und begrüßt die Anwendung des Stadtspiel-formates im Workshop. Herr Adamek bedankt sich für das entgegengebrachte Engagement und würde auch eine physische Veranstaltung mit der Leibniz Universität zum Ende des Jahres begrüßen.

## **6.2 Stand der Umsetzung des Ergebnis-und Finanzhaushaltes zum 30. Oktober 2020 Vorlage: IV/082/2020/II-20**

Einführungsbedarf und Wortmeldungen gibt es nicht.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen

## **6.3 Stand der Umsetzung des Ergebnis-und Finanzhaushaltes zum 31. Dezember 2020 Vorlage: IV/005/2021/II-20**

Einführungsbedarf und Wortmeldungen gibt es nicht.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen

## **6.4 Sonstige Anfragen und Mitteilungen der Stadträte**

### **Stadtentwicklungskonzept Roßlau**

Herr Dr. Brozowski, Fraktion Die Linke fragt nach dem aktuellen Sachstand.

Frau Jahn, Leiterin des Stadtplanungsamtes gibt folgende Informationen:

- die finanziellen Mittel sind im Haushalt eingestellt,
- derzeit wird die Aufgabenstellung erarbeitet,
- Ziel ist es, in diesem Jahr ein Planungsbüro zu beauftragen.

Frau Jahn weist darauf hin, dass es durch personelle Engpässe zu Terminverschiebungen kommen kann.

Herr Dr. Brozowski, Fraktion Die Linke bezieht sich auf den Unmut in der Bevölkerung, bei denen das Gefühl geweckt wird, dass bei der Ausschreibung keine regionalen Büros berücksichtigt werden.

Frau Jahn informiert, dass bei der Ausschreibung auch regionale Büros direkt angeschrieben und abgefragt werden.

### Straßenbeleuchtung Ziebigk

In Ziebigk wurde die Straßenbeleuchtung auf LED Licht umgestellt. Anwohnende Bürgerinnen und Bürger empfinden das Licht als sehr hell. Sie können dadurch nicht schlafen und befürchten durch die Ausleuchtung der Vorgärten, das Leben der Insekten-/Tierwelt negativ zu beeinflussen. Welche Erkenntnisse/Erfahrungen gibt es diesbezüglich?

Frau Moritz, Leiterin EB Stadtpflege wird Herrn Dr. Brozowski eine entsprechende Antwort schriftlich zukommen lassen.

### Winterdienst

Herr Dr. Brozowski lobt den Winterdienst bei dem außergewöhnlichen starken Schneefall im Februar 2021. Er bemängelt jedoch, dass Tage nach dem Schneefall die Fuß- und Radwege nicht geräumt worden sind. Er bittet darum, das im künftigen Winter besser umzusetzen.

Herr Adamek bestätigt das strukturierte Abarbeiten bei der Beräumung der Wege durch den EB Stadtpflege. Man komme dabei schnell an die personellen Grenzen.

Frau Schlonski informiert, dass die Verwaltung die Organisation, Durchführung und Zuständigkeit des Winterräumdienstes aufarbeiten und auswerten werde. Herr Adamek legt fest, dass die Verwaltung die Ergebnisse Ende 1. Halbjahr, Beginn 2. Halbjahr im Bauausschuss präsentieren wird.

### Schneefangzäune

Herr Focke möchte wissen, ob die Stadt über Schneefangzäune verfügt und ob man diese auch spontan an wichtigen infrastrukturellen Stellen aufstellen würde.

Der EB Stadtpflege besitzt keine Schneefangzäune. Überlegenswert wäre es, an bestimmten Straßenabschnitten Anpflanzungen von Hecken vorzunehmen, entgegnet Frau Moritz, Leiterin des Eigenbetriebes Stadtpflege.

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau empfiehlt die Anwohner auf ihre Winterdienstpflichten hinzuweisen. Er kritisiert, dass private Schneemassen vom Eigenbetrieb Stadtpflege geräumt wurden, zeitgleich aber städtische Parkflächen tagelang unberäumt blieben.

### Schwarzer Stamm

Es gibt zahlreiche Bürgerbeschwerden wegen eines zerfahrenen Weges im Gebiet „Schwarzer Stamm“. Am 23.02.2021 fand deshalb eine Vor-Ort-Besichtigung durch Herrn Stadtrat Otto und Herrn Säbel, Leiter Tiefbauamt, statt.

Nachdem kein Antrag durch die Fraktionen zur Einstellung von 100.000 EUR in den Haushalt 2021 für den Ausbau des Weges bei der Verwaltung eingereicht wurde, sind diese nicht für den Haushalt abrufbar.

Herr Säbel berichtet, dass nach telefonischer Rücksprache mit dem Landesforstbetrieb, dieser eine Kostenbeteiligung ablehne, da die Zufahrt nicht von ihnen genutzt werde. Eine Nutzung von deren Auftragnehmern könne jedoch nicht ausgeschlossen werden. Herr Säbel verteidigt die Errichtung einer Schrankenanlage am Ende des Weges. Das den Anliegern und dem Tiefbauamt vorliegende Angebot eines Gala-Bau- und Hausmeisterservice aus dem Jahr 2018 war nach Aussage des Erstellers eine unverbindliche Kostennote (Richtsatz) in Höhe von ca. 35 TEUR mit grobgeschätzten Mengenansätzen (Hochrechnung ergibt 60 TEUR ohne notwendige befestigte Randbankette). Auch aus der Sicht des Unternehmens ist die Variante des Tiefbauamtes mit randseitiger Muldenversickerung zu favorisieren, besonders bei einer straßenrechtlich gewidmeten Straße. Die durch das Unternehmen angedachte Versickerung in der Fahrbahnmitte vermindert in Zukunft die Tragfähigkeit des vorhandenen Unterbaus. Zu empfehlen wäre ein befestigtes Entwässerungssystem.

Das Tiefbauamt wird in diesem Jahr wieder eine Profilierung mit einem einseitigem Gefälle und einer Versickerungsmulde am Rande schaffen.

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau bezweifelt die Sinnhaftigkeit der Schrankenanlage am Ende der Zufahrtsstraße zur privaten Forststraße. LKWs befahren diese bis zur Schranke, um dann festzustellen, dass sie wieder umkehren müssen. Herr Otto fordert eine Kostengegenüberstellung der provisorischen Profilierungsmaßnahme einschließlich der Schrankenanlage zu einer endgültigen Lösung. Danach könne man darüber reden, wie die Differenz in den Haushalt eingestellt werden kann.

Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, sagt zu, falls es zu der Errichtung einer Schrankenanlage kommt, mit dem Landesforstbetrieb erneut ins Gespräch zu kommen, damit dieser seine Auftragnehmer auf die Schrankenanlage hinweisen kann.

### Elberadweg und Fürst-Franz-Radweg - Asphaltierung

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau bezieht sich auf zwei Teilabschnitte: Kornhaus bis zur Deichüberfahrt (120 m) und Fürst-Franz-Radwanderweg bis zum Elbpavillon (500 m).

Laut Aussage des Tiefbauamtes können für die Asphaltierung dieser beiden Abschnitte keine Fördermittel in Anspruch genommen werden, da der Deich im Eigentum des Landes ist und das Land sich nicht selbst fördern kann. Herr Otto äußert hierzu seine Zweifel, denn die Stadt hat mit dem Land einen Gestattungsvertrag abgeschlossen. Als Gestattungsnehmer können Fördermittel in Anspruch genommen werden. Herr Otto ist bereit mit einem Fraktionsvorsitzenden und der Verwaltung einen Vororttermin wahrzunehmen, um sich zusammen ein Bild zu den Radwegeverhältnissen zu machen.

1. Teilbereich: Herr Säbel gibt Herrn Otto zu verstehen, dass ein Fördermittelprogramm ausgeschlossen sei, wenn die Stadt nicht Eigentümer des Radweges ist. Eine Asphaltierung ist nur mit Eigenmitteln möglich.
2. Teilbereich: dieser Abschnitt des Fürst-Franz-Radweges ist Eigentum der Stadtverwaltung. Zu überdenken wäre hier aus Sicht der Verwaltung eine Erweiterung der bereits neu geschaffenen Asphaltdecke.

Herr Otto verlangt eine Kostenaufstellung zur Asphaltierung für beide Teilabschnitte sowie die Übermittlung der Kontaktdaten des Fördermittelgebers beim Land bis zum Termin des Oberbürgermeisters mit den Fraktionen am 04.03.2021.

## MFH-Neubau Dessau-Nord an der Tennisplatzanlage

Herr Focke fragt zum aktuellen Sachstand.

Herr Schmieder teilt mit, dass die Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH (SALEG ) als Treuhändler das Objekt ausgeschrieben hat. Derzeit finden Verhandlungen mit einem Bewerber hinsichtlich der baulichen Art und Weise sowie der Nutzung statt. Dabei müssen verschiedene Bedingungen, auch finanzieller Art erfüllt werden. Das Prozedere, als laufender Prozess, ist noch nicht beendet.

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau ergänzt, dass bezugnehmend auf die Beschlussvorlage zum Änderungsbebauungsplan Friedrichsgarten ein bestehender B-Plan vom Misch- zu Wohngebiet geändert wurde und es dabei es zu Einschränkungen des Tennisbetriebes kommen werde (späterer Beginn des Tennisbetriebes).

Herr Otto weist darauf hin, dass die Verwaltung nach der Änderung des B-Planes die Einhaltung der Nutzung als Wohnraum in den Folgejahren nicht kontrolliert habe. Er bezieht sich insbesondere auf die Nutzung eines Kindergartens als Wohnraum in Ziebigk. Herr Otto stellt deshalb die kostenintensive Änderung eines B-Planes in Frage.

Herr Focke ergänzt, dass damals der Beschlussvorlage nur zugestimmt wurde, wenn der Betrieb der Tennisplatzanlage aufrecht erhalten bleibe. Herr Adamek sieht die Notwendigkeit, die Umsetzung der Beschlüsse durch die Stadträte zu kontrollieren.

Frau Schlonski weist darauf hin, dass es im B-Planaufstellungsverfahren vorgesehen ist, die Tennisnutzung zu belassen. Die Änderung des B-Planes soll entsprechend der gestiegenen Nachfrage an Wohnfläche (die Anfragen wurden vom Wirtschaftsdezernat übermittelt) angepasst und in Folge dessen die Entwicklung des Stadtteils Dessau-Nord vorangetrieben werden. Dabei sind immer die vorhandenen Nutzungen zu beachten und zu schützen.

## Verkehrsführung Hünefeldstraße, Alte Landebahn

Aufgrund gestiegener Unfallzahlen fragt Herr Adamek, ob es möglich ist, hier eine Ampelanlage aufzustellen.

Die Frage wird vom Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung schriftlich beantwortet.

## **7 Beschlussfassungen**

### **7.1 Umweltdetektive Vorlage: FV/001/2021/Linke**

Herr Dr. Brozowski, Fraktion Die Linke führt in die Fraktionsvorlage ein und wirbt um Zustimmung zur Vorlage.

Die Verwaltung steht der Fraktionsverwaltung positiv gegenüber. Frau Schlonski weist jedoch darauf hin, dass die Vorlage nicht der Formalie entspricht. Die Schaffung von unbefristeten Personalstellen obliegt der Hoheit des Oberbürgermeisters und nicht den Stadträten. Der Stadtrat könne Personalien lediglich empfehlen. Daher schlägt Frau Schlonski vor, die Fraktionsvorlage entsprechend anzupassen.

Herr Dr. Brozowski beantragt das Rederecht für Herrn Schönemann, Fraktion Die Linke, als Miteinreicher der Fraktionsvorlage:

<u>Ausschussmitglied</u>	<u>Abstimmung</u>
Herr Eiko Adamek	Zustimmung
Herr Christian Focke	Zustimmung

---

Herr Jörg Bernstein	Zustimmung
Herr Dr. Frank Brozowski	Zustimmung
Herr Hans Tschammer	Zustimmung
Herr Hans-Georg Otto	Zustimmung
Herr Günther Dreibrod	Zustimmung
Herr Frank Frisch	Zustimmung

Die Mitglieder stimmen dem Antrag einstimmig zu.

Herr Schönemann stimmt dem Hinweis von Frau Schlonski zu. Er fordert die Statements der Fachbereiche. Die Stadtverwaltung steht der Intension positiv gegenüber, erwidert Herr Adamek.

Herr Otto befürchtet, dass die Einstellung von Personal in den Abendstunden oder am Wochenende aus Sicht der Gewerkschaft ver.di nicht umsetzbar ist.

Herr Adamek informiert über den formal rechtlichen Verfahrensweg: der Fachausschuss erklärt seinen politischen Willen, indem er dem Oberbürgermeister empfiehlt, zwei Stellen der „Umweltdektive“ zu schaffen. Der OB entscheidet dann über dessen Umsetzung in seiner Personalplanung, die Stellen werden im Haushaltsplan aufgenommen und von der Kämmererei geprüft.

Frau Moritz, Leiterin des Eigenbetriebes Stadtpflege unterstützt das Anliegen. Im Stadtgebiet häufen sich die Vorkommnisse von illegalen Müllablagerungen auf öffentlichen Plätzen und in der Landschaft. Durch die Präsenz von Umweltdektiven wird die öffentliche Wahrnehmung geschult und dadurch möglicherweise der illegalen Müllablagerung entgegengewirkt. Aus Sicht der Unteren Abfallbehörde, Herrn Jähnichen, wird der Fraktionsvorlage ebenfalls zugestimmt. Zudem ist das zeitnahe Verhängen von Bußgeldern momentan aus organisatorischen Gründen nicht umsetzbar. Frau Schulz, Leiterin Stadtordnungsdienst unterstützt ebenfalls die Einstellung der „Umweltdektive“, gerade durch die vermehrten Fälle von illegaler Müllentsorgung.

Die unbefristete Beschäftigung soll aus arbeitsrechtlicher Sicht aus der Empfehlung/der Fraktionsvorlagen gestrichen werden, jedoch bezogen auf das Projekt, sind die Stellen auf Dauer geplant.

Der Beschlusstext soll folgend geändert werden:

Der Stadtrat empfiehlt dem Oberbürgermeister die Einstellung und Beschäftigung von zwei „Umweltdektiven“ für die Stadt Dessau-Roßlau.

<u>Ausschussmitglied</u>	<u>Abstimmung</u>
Herr Eiko Adamek	Zustimmung
Herr Christian Focke	Zustimmung
Herr Jörg Bernstein	Zustimmung
Herr Dr. Frank Brozowski	Zustimmung
Herr Hans Tschammer	Zustimmung
Herr Hans-Georg Otto	Enthaltung
Herr Günther Dreibrod	Zustimmung
Herr Frank Frisch	Ablehnung

**Abstimmungsergebnis:**

**6 : 1 : 1**

Die Fraktionsvorlage wird geändert beschlossen.

**7.2 New European Bauhaus  
Vorlage: FV/003/2021/BÜRGER**

Die Fraktionen Die Linke und CDU treten als Einreicher der Vorlage mit bei.

<u>Ausschussmitglied</u>	<u>Abstimmung</u>
Herr Eiko Adamek	Zustimmung
Herr Christian Focke	Zustimmung
Herr Jörg Bernstein	Zustimmung
Herr Dr. Frank Brozowski	Zustimmung
Herr Hans Tschammer	Zustimmung
Herr Hans-Georg Otto	Zustimmung
Herr Günther Dreibrodt	Zustimmung
Herr Frank Frisch	Zustimmung

**Abstimmungsergebnis:**

**8 : 0 : 0**

Die Fraktionsvorlage wird einstimmig beschlossen.

**7.3 Aufstellungsbeschluss zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 212  
"Klinik- und Gesundheitszentrum"  
Vorlage: BV/004/2021/III-61**

Einführungsbedarf und Wortmeldungen gibt es nicht.

<u>Ausschussmitglied</u>	<u>Abstimmung</u>
Herr Eiko Adamek	Zustimmung
Herr Christian Focke	Zustimmung
Herr Jörg Bernstein	Zustimmung
Herr Dr. Frank Brozowski	Zustimmung
Herr Hans Tschammer	Zustimmung
Herr Hans-Georg Otto	Zustimmung
Herr Günther Dreibrodt	Zustimmung
Herr Frank Frisch	Zustimmung

**Abstimmungsergebnis:**

**8 : 0 : 0**

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen.

**7.4 Ersatzneubau Brücke Prödelweg über den Libbesdorfer Landgraben  
in Mosigkau  
Vorlage: BV/029/2021/III-66**

Herr Säbel, Leiter Tiefbauamt informiert, dass die BV im Ortschaftsrat am 22.03.2021 un-  
geändert beschlossen worden ist.

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau kann die Kosten in der BV nicht nachvollziehen. Die  
Zahlen werden in dieser Niederschrift (siehe Anlage 9) mit Erläuterungen nachgereicht.

<u>Ausschussmitglied</u>	<u>Abstimmung</u>
Herr Eiko Adamek	Zustimmung
Herr Christian Focke	Zustimmung
Herr Jörg Bernstein	Zustimmung
Herr Dr. Frank Brozowski	Zustimmung
Herr Hans Tschammer	Zustimmung
Herr Hans-Georg Otto	Zustimmung
Herr Günther Dreibrodt	Zustimmung
Herr Frank Frisch	Zustimmung

**Abstimmungsergebnis:**

**8 : 0 : 0**

Die Fraktionsvorlage wird einstimmig beschlossen.

## **8 Anträge der Fraktionen zum Haushalt**

Frau Schlonski bittet zu Beginn darum, dass die Fraktionen zu dem Antrag jeweils einführen, die Stadtverwaltung dann fachlich Stellung nimmt und zu jedem Antrag am Ende der Diskussion eine Aufgabenstellung für die Stadtverwaltung abgestimmt wird.

### **8.1 Schaffung Radweg Waldersee; entlang L133 zur B185**

Herr Adamek erläutert den Antrag, einen Radweg, der hochwassertauglich und mit dem Rad auf dem Deich befahrbar ist, zu schaffen.

Die Stadtverwaltung befürwortet die Schaffung eines Radweges in Waldersee, entlang der L133 zur B185, informiert Herr Säbel, Leiter Tiefbauamt. Wenn die finanziellen Mittel im Haushalt 2022 aufgenommen werden, könnte man 2022 mit der Planung beginnen und 2023 mit der Realisierung starten. Die Präsentation liegt als Anlage 3 der Niederschrift bei.

Herr Adamek stellt folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Dem Vorschlag des Dezernates für Stadtentwicklung und Umwelt, das Vorhaben umzusetzen und den Antrag in den HH 2022 aufzunehmen wird gefolgt.

<u>Ausschussmitglied</u>	<u>Abstimmung</u>
Herr Eiko Adamek	Zustimmung
Herr Christian Focke	Zustimmung
Herr Jörg Bernstein	Zustimmung
Herr Dr. Frank Brozowski	Zustimmung
Herr Hans Tschammer	Zustimmung
Herr Hans-Georg Otto	Zustimmung
Herr Günther Dreibrodt	Zustimmung
Herr Frank Frisch	Zustimmung

**Abstimmungsergebnis:**

**8 : 0 : 0**

Der Vorschlag des Dezernates für Stadtentwicklung und Umwelt wird angenommen.

## 8.2 Sanierung Radweg Raguhner Straße; Shell-Tankstelle - Wasserturm

Herr Frisch, Fraktion AfD führt in den Antrag seiner Fraktion zur Sanierung des Radweges Raguhner Straße; Shell-Tankstelle – Wasserturm ein.

Herr Säbel, Leiter Tiefbauamt nimmt mittels einer Präsentation (siehe Anlage 4 zur Niederschrift) zum Antrag Stellung. Der Radweg muss in verschiedenen Teilbereichen betrachtet werden. Für einen Teil der Strecke, der auch Bestandteil des Radverkehrskonzeptes ist, ist im Rahmen dessen eine Sanierung vorgesehen. Ein dringender Sanierungsbedarf für die restlichen zum Radfahren zur Verfügung gestellten Flächen, besteht nicht.

Herr Adamek stellt folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Dem Vorschlag des Dezernates für Stadtentwicklung und Umwelt, das Vorhaben abzulehnen, wird gefolgt.

<u>Ausschussmitglied</u>	<u>Abstimmung</u>	
Herr Eiko Adamek	Zustimmung	
Herr Christian Focke	Zustimmung	
Herr Jörg Bernstein	Zustimmung	
Herr Dr. Frank Brozowski	Zustimmung	
Herr Hans Tschammer	Zustimmung	
Herr Hans-Georg Otto	Zustimmung,	mit der Bemerkung, dass Sanierungsbedarf besteht, aber an anderen Wegen dringenderes Handeln notwendig ist.
Herr Günther Dreibrodt	Zustimmung	
Herr Frank Frisch	Ablehnung	

### **Abstimmungsergebnis:**

**7 : 0 : 1**

Der Vorschlag des Dezernates für Stadtentwicklung und Umwelt wird angenommen.

## 8.3 3D-Stadtmodell

Herr Dr. Brozowski, Fraktion Die Linke führt in den Antrag seiner und anderer Fraktionen zur Erstellung eines 3D-Stadtmodells ein. Hinterfragt wird die Verwendung des Modells. Herr Adamek regt an, dies in einer extra Sitzung zu diskutieren.

Frau Jahn, Leiterin Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste präsentiert den Vorschlag des Dezernates für Stadtentwicklung und für die kommenden 5 Jahre jährlich 9.500 EUR im Haushalt anzumelden, damit von der Hochschule pro Jahr 6-7 Kacheln hergestellt werden könnten (maximale Anzahl, nach Aussage der Hochschule). Zur Abbildung der Innenstadt wären 30 Kacheln notwendig. Im Laufe dieses Jahres könnte ein grundsätzlicher Vertrag mit der Hochschule abgeschlossen werden. (Anlage 7 zur Niederschrift)

Herr Adamek stellt folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Dem Vorschlag des Dezernates für Stadtentwicklung und Umwelt, das Vorhaben innerhalb von fünf Jahren umzusetzen und jährlich 9.500 Euro dafür im Haushalt aufzunehmen, wird gefolgt.

<u>Ausschussmitglied</u>	<u>Abstimmung</u>
--------------------------	-------------------

---

Herr Eiko Adamek	Zustimmung
Herr Christian Focke	Zustimmung
Herr Jörg Bernstein	Zustimmung
Herr Dr. Frank Brozowski	Zustimmung
Herr Hans Tschammer	Zustimmung
Herr Hans-Georg Otto	Zustimmung
Herr Günther Dreibrodt	Zustimmung
Herr Frank Frisch	Zustimmung

**Abstimmungsergebnis:**

**8 : 0 : 0**

Der Vorschlag des Dezernates für Stadtentwicklung und Umwelt wird angenommen.

## **8.4 Initiative gegen Vermüllung**

Der Antrag wird vom Einreicher, Fraktion die Linke, in dieser Auflistung zurückgezogen, da dieser bereits unter dem TOP 7.1 als Fraktionsvorlage behandelt wurde.

## **8.5 Sanierung Wege Schillerpark**

Herr Dr. Brozowski, Fraktion Die Linke führt in den Antrag seiner Fraktion zur Sanierung der Wege im Schillerpark ein. Ziel ist eine Aufwertung des Parks, wenn möglich über einen kurzen Zeitraum zu erreichen,

Frau Jahn, Leiterin Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste präsentiert den aktuellen Umsetzungsstand zur Sanierung der Maßnahmen Spielplatz im Schillerpark, welches aktuell schon bearbeitet wird (geplante Realisierung 2022) und der Parkwege. Die Präsentation liegt als Anlage 5 der Niederschrift bei. Das Dezernat für Stadtentwicklung und Umwelt empfiehlt die Wege aus Kostengründen in Abschnitten zu sanieren und mit dem ersten Abschnitt (südliche Wege im Eingangsbereich) zu beginnen. Im Laufe diesen Jahres wird überlegt, welche Abschnitte im übernächsten Jahr realisiert werden sollen.

Herr Schönemann merkt folgendes an:

Bei der Gestaltung des Spielplatzes, welcher ein Mehrgenerationenspielplatz werden soll, sollten nicht nur Kinder, sondern auch ältere Personen in den Planungsprozess einbezogen werden.

Nach erfolgter Diskussion in der Runde stellt Herr Adamek folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Dem Vorschlag des Dezernates für Stadtentwicklung und Umwelt, das Vorhaben der Sanierung der Wege im Schillerpark in verschiedenen Teilabschnitten zu realisieren und dafür im Haushalt ab 2022 Mittel anzumelden, wird gefolgt.

---

<b>Ausschussmitglied</b>	<b>Abstimmung</b>
Herr Eiko Adamek	Zustimmung
Herr Christian Focke	Zustimmung
Herr Jörg Bernstein	Zustimmung
Herr Dr. Frank Brozowski	Zustimmung
Herr Hans Tschammer	Zustimmung
Herr Hans-Georg Otto	Zustimmung

Herr Günther Dreibrodte Zustimmung  
Herr Frank Frisch Zustimmung

**Abstimmungsergebnis:**

**8 : 0 : 0**

Der Vorschlag des Dezernates für Stadtentwicklung und Umwelt wird angenommen.

## **8.6 Hundeauslaufflächen**

Der Antrag wird vom Einreicher, Fraktion die Linke, in dieser Auflistung zurückgezogen, da zu diesem Antrag bereits ein Beschluss gefasst wurde.

## **8.7 Wiederherstellung Rastplätze und Weg Kühnauer See**

Herr Frisch, Fraktion AfD führt in den Antrag ein. Gefordert wird die Sitzbankgestaltung und das Freischneiden der Wege in Richtung des Kühnauer Sees. Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau, Fraktion Pro Dessau-Roßlau vermutet hier einen anderen Handlungsbedarf. Er ergänzt, dass sich der Weg hinter der Kühnauer Kirche und die Wege um das Schloss herum in einem katastrophalen Zustand befinden.

Herr Mosch, Leiter Referat Ortschafts- und Stadtbezirksangelegenheiten informiert, dass es sich um folgenden Vorhaben handelt:

1. Die Wegeführung im südlichen Teil des Kühnauer Sees (Zuführung zum Bad, entlang des Schlosses in Richtung der Kläranlage) .
2. Die Wiederherstellung der Sitzbänke.

Die Vorhaben wurden im Ortschaftsrat beschlossen. Zur Umsetzung soll auch das Förderprogramm LEADER mit herangezogen wird. Dieses gestaltet sich als problematisch. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können keine Anträge gestellt werden. Sobald aber das Antragsverfahren freigegeben wird, wird durch das Referat für Ortschafts- und Stadtbezirksangelegenheiten ein Förderantrag gestellt.

Herr Schönemann spricht sich dafür aus, die Aufgaben zu präzisieren, um daraus ein Projekt zu erstellen.

Herr Otto empfiehlt die fachliche Unterstützung des Dezernates für Stadtentwicklung und Umwelt. Er kritisiert eine mangelnde Abstimmung innerhalb der Verwaltung. Frau Schlonski weist die Kritik zurück. Dem Referat Ortschaften obliegt für das Projekt die Verantwortung. Das Dezernat für Stadtentwicklung und Umwelt steht fachberatend zur Seite.

Nach erfolgter Diskussion fasst Herr Adamek zusammen: Die Umsetzung des Antrages obliegt dem Referat für Ortschaften. Herr Mosch wird halbjährlich im Bauausschuss zum aktuellen Sachstand berichten.

## **9 Sonstige Anfragen und Mitteilungen des Dezernates für Stadtentwicklung und Umwelt**

### **9.1 Sachstand Regenbogenschule**

Frau Ellenberger, Leiterin Zentrales Gebäudemanagement informiert zum aktuellen Sachstand zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie. Das ZGM sieht Erweiterungs- und Sanie-

rungsbedarf bei der Regenbogenschule und wird, wie auch im letzten Jahr, den Ansatz von 80.000 EUR in den nächsten Haushaltsberatungen für 2024 erneut anmelden.

Die Beauftragung der Studie (Ermittlung der wirtschaftlichsten Lösung in Bezug auf Investition und Funktionalität – Erweiterungsneubau, Sanierung oder Ersatzbau an dem vorhandenen oder neuen Standort) ist nur sinnvoll, wenn die Planung und Ausführung in einem absehbaren Zeitraum umsetzbar ist und das Personal zur Steuerung der Planungsprozesse vorgehalten werden kann. Dies kann aktuell nicht gewährleistet werden, da momentan Investitionen von 75 Mio. in 2021, 2022 und 2023 betreut und umgesetzt werden müssen. Der aktuelle Bedarf der Nutzung sollte sich in der Aufgabenstellung widerspiegeln. Momentan sind keine Förderprogramme für die Regenbogenschule in Aussicht. In der Regenbogenschule wurden bereits 1,4 Mio. in Brandschutzmaßnahmen und in die Aufstellung der Container investiert worden. Das Zentrale Gebäudemanagement empfiehlt daher den Ansatz für die Beauftragung der Studie in den Haushalt für 2024 einzubringen. Die Voruntersuchung zu den Alternativstandorten durch das Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste ist Voraussetzung für die Beauftragung der Studie 2024. Dann muss geprüft werden, ob die Umsetzung mit Eigenmitteln oder Eigen- und Fördermitteln erfolgen kann.

Herr Adamek weist auf bestehendes Interesse der Nutzerinnen und Nutzer sowie der Politik hin und spricht sich für die Beauftragung der Studie in 2022 aus. Gemäß des Schulentwicklungsplanes ist der Betrieb der Schule gesichert.

Herr Schönemann betont die Priorität des Vorhabens und regt an, die Vorstudie, mit dem Ergebnis ob saniert, neu oder ergänzend gebaut werden soll, bereits 2021 abzuschließen, um eine Orientierung zu haben. Das öffentliche Interesse verlangt von der Politik mehr Engagement. 2024 ist nicht zu akzeptieren.

Frau Schlonski stellt klar, dass in der derzeitigen Situation das vorhandene Personal im Zentralen Gebäudemanagement das Projekt nicht umsetzen kann. Es funktioniert nur, wenn andere Projekte nicht weiterverfolgt werden.

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau spricht sich dafür aus, die Entscheidungsgrundlage zur Durchführung der Studie umgehend anzugehen, unabhängig von der derzeitigen Personalstruktur. Wenn feststeht, was mit der Regenbogenschule passiert, kann man sich um das Personal und die finanziellen Mittel Gedanken machen. Herr Tschammer schließt sich im Namen seiner Fraktion der Meinung an.

Frau Schlonski schlägt vor, fachlich zu prüfen, welche Projekte verschoben werden können, um die Betreuung der Machbarkeitsstudie durchführen zu können. Herr Adamek und die Mitglieder des Bauausschusses folgen dem Vorschlag. Das Dezernat für Stadtentwicklung und Umwelt wird im nächsten Bauausschuss dazu informieren. Herr Adamek empfiehlt die Voruntersuchung zu den Alternativstandorten durchzuführen, um damit ein Zeichen gegenüber den Schülern, Eltern und Lehrern zu setzen.

Herr Schönemann verlässt die Sitzung.

## **9.2 Sachstand Triftweg**

Herr Säbel, Leiter Tiefbauamt berichtet anhand einer Präsentation zum aktuellen Sachstand zur Maßnahme Triftweg in Roßlau. Die Präsentation liegt als Anlage 6 der Niederschrift bei.

---

Nach dem Abschluss der Vorplanungen zur Entwässerung, werden den Mitgliedern des Bauausschusses die neuen Erkenntnisse mitgeteilt.

Der Sachstand ist dem Ortschaftsrat noch nicht bekannt, wird aber in der nächsten Sitzung des Ortschaftsrates.

### **9.3 Sachstand Stadteingang Ost**

Frau Jahn, Leiterin Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste informiert, dass für die Freiflächengestaltung das Vergabeverfahren abgeschlossen ist. Die Beauftragung der Planungsbüros, kann aber erst erfolgen, wenn der Haushalt rechtskräftig wird.

Zum Thema Museumscampus ist in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt eine Informationsvorlage vorbereitet worden. Sie soll nach bisherigem Stand im April in die politische Diskussion gehen.

### **9.4 Sachstand Quartierskonzept Leipziger Tor**

Frau Bernhardt, Quartiersmanagerin am Leipziger Tor, gibt anhand einer Präsentation einen kurzen Bericht über die bisherigen Tätigkeiten im letzten Jahr, zum aktuellen Stand und zu den Projekten, die in 2021 geplant sind. Die Präsentation liegt als Anlage 8 der Niederschrift bei.

Herr Dr. Brozowski, Fraktion Die Linke begrüßt den Ansatz, das geringe Stundenkontingent der Quartiersmanagerin zu erhöhen. Es sei wichtig, dass genügend Sprechstunden zur Verfügung stehen, in denen die Quartiersmanagerin die Bürgerinnen und Bürger kontaktieren kann.

### **9.5 Sonstige Informationen**

Es gibt keine sonstigen Informationen.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird beendet und Nichtöffentlichkeit hergestellt.

### **11 Schließung der Sitzung**

Der nichtöffentliche Teil der Sitzung wird beendet und Öffentlichkeit hergestellt.

Die Sitzung wird durch Herrn Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt um 20:47 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 12.04.21

---

Eiko Adamek  
Vorsitzender Ausschuss für Bauwesen, Stadtentwicklung,  
Verkehr und Umwelt

Susanne Müller  
Schriftführerin

